Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Gewandes, So man sein
weihet, so streichet man
in ole in die hand das
der heilige graft der pei
dem öle pezaichnet ist zu
aller der heilichait und
zu allem dem sacrament
chome die si wegen sullen

Von der albe

Die weiße albe und
die weite pezaichnet
unsers herre rainikeit und
sein praute mine, die weiz
ze die ramichait wa er
noch nie cham sunde we
ge die weite, die praute
mine wa sie was so prait
das sein weint also wol
minte als sein preimt
wa er sprach, he vat we
gib in, wen sie weizent
nicht was sie tunt, das
sprach er zu seine vunden
der ober spicht sand Ern
hard he hastu die perczze
mit dem ole der parmung
die dich crowgent mit
welhem flüz aller wol
lust, und aller freuden
wil du denne die trenken
die dich minnet, also sol
der pest rain chouze an
im haben, und mine den
gen freunden und ge wem
ten, wan unser he spicht
am dem Ewangelio, Wo
ain weip sihet also das
er ir begert, der ist we
gote schuldig, Er spricht
auch, Tuet den wol die
euch hazzet. Von dem
gurt

Die albe sal gegur
tet sein, der gurtel
hat zwai ozz, da pei ist
pezaichnet die gnralte
chouscheit die an unsere he
ren menschait leit, das
er selbe ain rein degen
was, und von amer rai
nie magt pe geporen wart
also sol auch der pest zwi
nach chouch haben herzz
und leibes. Umbrale

Der pest das
haupt decket mit
dem umbral, das pezaich
net das unsers herren got
hait, mit der menschait
pedecket was, So pezai
chent es an dem plester
das er da pei gedenken
sol an das reutuch das
im in dem tode für die
augen wart gegozzen
das man es nicht lat
sten auf dem haupt, da
pei sol er gedenken, die
unstete dis welt, wen
wir wizzen nicht wen
uns he chumpt mit dem
tode. Von der lange stol

Die lange stol pezaich
net die willige